

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 5. März 1962

Blatt 377

Am Samstag:

Grundsteinlegung zum Internationalen Studentenheim der Stadt Wien
=====

5. März (RK) Am Samstag, dem 10. März, um 9.30 Uhr, wird Bürgermeister Jonas den Grundstein zum Internationalen Studentenheim der Stadt Wien auf dem Grundstück Ecke Billrothstraße-Peter Jordan-Straße legen. Bei der Grundsteinlegung werden auch Vizebürgermeister Mandl und Stadtrat Heller das Wort ergreifen. Zufahrt: Straßenbahnlinien 38 und 39. Eingang: Vegagasse.

- - -

Hamburger Kinder ins Erholungsheim Seebenstein
=====

5. März (RK) Unter den Betroffenen der Hamburger Flutkatastrophe gibt es auch Familien Hamburger Gemeindebediensteter. Der Vorstand der Krankenfürsorgeanstalt der Bediensteten der Stadt Wien hat nunmehr beschlossen, Kinder solcher Familien in ihrem Erholungsheim Seebenstein an der Aspangbahn auf Kosten der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten unterzubringen. Das Anbot wurde von der Hamburger Kollegenschaft dankend angenommen.

- - -

Josef Strzygowski zum Gedenken
=====

5. März (RK) Auf den 7. März fällt der 100. Geburtstag des Kunsthistorikers Univ.-Prof. Hofrat Dr. Josef Strzygowski.

In Biala bei Bielitz, Schlesien, als Sohn eines Tuchfabrikanten geboren, trat er in das Geschäft seines Vaters ein, besuchte auch die Webschule und ging als Meister nach Thüringen. 1882 sattelte er um und übersiedelte nach Wien, wo er sich nach archäologischen und kunstgeschichtlichen Studien habilitierte. Mit Ausnahme eines mehrjährigen Aufenthaltes an der Grazer Hochschule und einer Gastprofessur an der schwedischen Hochschule in Abo, Finnland, blieb er bis zum Ende seiner Lehrtätigkeit in Wien, wo er am 2. Jänner 1941 starb. Seine wichtigsten bahnbrechenden Forschungen sind der Erschließung des vorderasiatischen Kulturkreises mit Einschluß des Irans gewidmet. Im Gegensatz zur damals herrschenden Meinung vertrat Strzygowski die Auffassung, daß diese Region als Ursprungsgebiet der abendländischen Kultur dem Mittelmeergebiet an Bedeutung nicht nachstehe. In seinen Werken "Orient oder Rom", "Altai - Iran und Völkerwanderung", "Die Baukunst der Armenier und Europa" führte er diese Theorie mit beispiellosem Fleiß zum Erfolg. Durch ihn erhielt die Entwicklung der spätantiken, altchristlichen und ostchristlichen Kunst völlig neue Aspekte. Auch Randgebiete der Kunstgeschichte, wie die historisch fast nicht greifbare Kunsttätigkeit der Nomaden, Natur- und Urvölker sowie die Volkskunst wurden von ihm untersucht. Eine andere Aufgabe war die Untersuchung des Einflusses der nordeuropäischen Kunst auf die Kunst des Mittelalters. Am nachhaltigsten wirkten sich seine Arbeiten auf dem Gebiet der Methodik der Kunstforschung aus. Er verschmolz das Neuland, das er für die Kunstgeschichte aufschloß, mit dem wohlbebauten Boden der klassischen Kulturländer in einer Synthese zum Verständnis vieler Beziehungen und Querverbindungen der gesamten Kulturwelt. Das große Interesse des gebildeten Publikums an den Völkern Vorderasiens und Anatoliens, die Fortschritte der Kunstgeschichte und Archäologie sind nicht zuletzt Josef Strzygowski zu verdanken.

Fünf neue städtische Schulen geplant
=====

5. März (RK) Wie Vizebürgermeister Mandl bereits während der Budgetdebatte mitteilte, ist der Bau von fünf neuen Schulen geplant. Der Gemeinderatsausschuß für Kultur, Volksbildung und Schulverwaltung hat nun für diese Planungsarbeiten eine halbe Million Schilling genehmigt. Es handelt sich dabei um folgende Schulneubauten: die Knaben- und Mädchenhauptschule 11, Enkplatz mit 24 Klassen, die Volksschule 19, In der Krim mit acht Klassen, die Hauptschule 21, Strebersdorf mit zwölf Klassen, die Volksschule 10, Wienerfeld-West mit zwölf Klassen und die Hauptschule 8, Josefstädter Straße mit 18 Klassen.

Der Ausschuß hat weiter zwei Millionen für Installationen von Waschbecken, Brausebädern in Turnsälen sowie für die Einrichtung für Physiksäle und Werkstätten in mehreren Volks-, Haupt- und Sonderschulgebäuden bewilligt. Dadurch ist die Möglichkeit gegeben, im Zuge der Maler- und Modernisierungsarbeiten in Wiener Schulgebäuden auch für Waschgelegenheiten in den Klassenzimmern zu sorgen, Brauseanlagen einzurichten und ähnliches mehr.

Bei der Neugestaltung des Schulgebäudes 7, Neustiftgasse 100, soll eine Zentralheizungsanlage eingebaut werden. Hierfür hat der Gemeinderatsausschuß einen Betrag von 1,350.000 Schilling genehmigt. Schließlich wurde in der gleichen Sitzung der Beschluß gefaßt, für den Einbau von Ganggarderoben in diversen Volks-, Haupt- und Sonderschulgebäuden 200.000 Schilling zur Verfügung zu stellen.

Netzkarten "Vier-Tage-Wien" und "Sieben-Tage-Wien"

=====

5. März (RK) Anlässlich der Wiener Frühjahrsmesse vom 11. bis 18. März werden vom 8. März an "Vier-Tage-Wien"- und "Sieben-Tage-Wien"-Karten zum Preise von 60 bzw. 105 Schilling, mit Autobusbenützung zum Preise von 96 bzw. 150 Schilling, ohne Lichtbild, ausgegeben. Diese Karten sind in der Zeit von Donnerstag, den 8. März, bis einschließlich Mittwoch, den 21. März, an vier beziehungsweise sieben aufeinanderfolgenden Tagen zur Fahrt im Tarifgebiet I und II von Betriebsbeginn bis Betriebsschluß gültig.

Die "Vier-Tage-Wien"- und "Sieben-Tage-Wien"-Karten zum Preise von 96 bzw. 150 Schilling berechtigen außer zur Fahrt im Tarifgebiet I und II auch zur Fahrt auf den Aufzahlungsstrecken sowie auf den innerstädtischen Autobuslinien einschließlich der Autobus-Nachtverkehrslinien mit Ausnahme der Linien "Grinzing-Cobenzl", "Grinzing-Kahlenberg", "Kahlenberg-Leopoldsberg" und "Kahlenberg-Klosterneuburg, Weidling".

Die Zeitkarten sind bei den am Ring und Kai und bei den Vollbahnhöfen gelegenen Vorverkaufsstellen sowie bei den Vorverkaufsstellen im Verkehrsbüro und in den Direktionsgebäuden 4, Favoritenstraße 9-11, bzw. 6, Rahlgasse 3, gegen Vorweisung des Messeausweises erhältlich.

- - -

Morgen, Dienstag:40 Jahr-Feier des Stadtschulrates für Wien
=====

5. März (RK) Morgen, Dienstag, den 6. März, um 10' Uhr, findet anlässlich des 40jährigen Bestehens des Stadtschulrates für Wien im Festsaal des Stadtschulratsgebäudes, 1, Dr. Karl Renner-Ring, eine Feier statt, bei der Bürgermeister Jonas und der Geschäftsführende Präsident des Stadtschulrates Nationalrat Dr. Neugebauer sprechen werden.

- - -

Museum kauft - Stadtbibliothek verkauft
=====

5. März (RK) In seiner letzten Sitzung hat der Kulturausschuß den Kauf von 14 Aquarellen und Zeichnungen sowie einer Porzellandeckeltasse von Moritz Michael Daffinger und den Kauf der Miniatur "Brauner Kavalier" von Friedrich Heinrich Füger genehmigt. Es handelt sich hierbei um für die Kulturgeschichte Wiens besonders wertvolle Erwerbungen, die von der Leitung des Historischen Museums schon seit Jahren angestrebt werden.

Der Kulturausschuß hat weiter dem Verkauf von 328 Bänden bzw. Konvoluten aus dem Bestand der Wiener Stadtbibliothek zugestimmt. Diese Publikationen, die von dem Berliner Antiquariat Fritz Haller erworben werden, stellen durchwegs Dubletten oder Drittextemplare dar, die für den Aufbau der Stadtbibliothek nach fachlichen Gutachten überflüssig geworden sind. Der Verkaufserlös soll dazu verwendet werden, die Bibliotheksbestände alter Raritäten zu restaurieren oder selbst zu erwerben sowie zerlesene Zeitungsbestände zu erneuern.

- - -

Gratulation an Professor Lugmayer

=====

5. März (RK) Zur Vollendung des 70. Lebensjahres von Bundesrat, Ministerialrat, Honorarprofessor Dr. Karl Lugmayer haben Bürgermeister Jonas und Vizebürgermeister Mandl dem bekannten Philosophen und Publizisten in herzlichen Worten gehaltene Glückwunschschriften übermitteln lassen.

- - -

Rinderhauptmarkt vom 5. März

=====

5. März (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 2 Ochsen, 7 Stiere, 84 Kühe, 4 Kalbinnen, Summe 97. Neuzufuhren Inland: 156 Ochsen, 352 Stiere, 645 Kühe, 168 Kalbinnen, Summe 1.321. Gesamtauftrieb: 158 Ochsen, 359 Stiere, 729 Kühe, 172 Kalbinnen, Summe 1.418. Verkauft wurden: 154 Ochsen, 359 Stiere, 719 Kühe, 166 Kalbinnen, Summe 1.398. Unverkauft blieben: 4 Ochsen, 10 Kühe, 6 Kalbinnen, Summe 20.

Preise: Ochsen 10 bis 13 S, extrem 13.20 bis 13.50 S, Stiere 10.30 bis 12.20 S, extrem 12.30 bis 12.70 S, Kühe 7 bis 9.80 S, extrem 10 bis 10.60 S, Kalbinnen 10 bis 11.80 S, extrem 12 bis 12.20 S, Beinlvieh Kühe 6 bis 7.60 S, Ochsen und Kalbinnen 7 bis 10 S.

Bei unveränderter Qualität erhöhte sich der Durchschnittspreis bei Ochsen um 13 Groschen und ermäßigte sich bei Stieren um sechs Groschen, bei Kühen um 19 und bei Kalbinnen um 26 Groschen je Kilogramm. Der Durchschnittspreis beträgt: für Ochsen 10.98 S, Stiere 11.30 S, Kühe 8.26 S, Kalbinnen 10.72 S. Beinlvieh verbilligte sich bis zu 20 Groschen je Kilogramm.

In der Zeit vom 24. Februar bis 2. März wurden 257 Rinder außer Markt bezogen.

- - -